

## Aus der Beratungspraxis

# Der Buntspecht (*Picoides major*) ein Nesträuber?

**Dass der Buntspecht, der häufigste der schwarz, weiß, rot gezeichneten Spechte - dem Weibchen fehlt der rote Fleck am Hinterkopf - Liebhaber von Baumsäften ist und im Frühjahr Löcher bis zur Saftschiicht schlägt, um an diese Köstlichkeit zu gelangen, ist vielleicht nicht allgemein bekannt.**

Er stanz dabei Loch an Loch, dicht nebeneinander, sodass das Bäumchen oder der Ast „geringelt“ erscheint. Man muss allerdings nicht befürchten, dass der Baum deswegen zugrunde geht. Dass der Specht Ameisenpuppen frisst, mit seiner „Harpunenzunge“ unzählige Forstschädlinge aus ihren Fraßlöchern zieht, etliche andere Insekten- und Spinnenarten vom Stamm und Geäst der Bäume abliest, dass er dennoch mehr als

andere Spechte auch auf Pflanzenkost aus ist, die Samen aus Fichten- und Tannenzapfen holt und der Nüsse und anderer Samen wegen im Winter gerne zum Futterhaus kommt - das wissen wir und haben es oft genug beobachtet.

Was jedoch den einen oder anderen zart besaiteten Mitmenschen erschrecken oder abstoßen mag, ist das Interesse, das der Buntspecht der Brut

anderer Vogelarten entgegenbringt, weil er nämlich nicht nur Samen und Kerf sondern auch den Jungvogel zum Fressen gern findet. Diese Tatsache - ebenfalls nicht jedermann geläufig - verleiht unserem Specht etwas Greif- oder Krähenvogelhaftes: „Das haben wir nicht von ihm gedacht“, das wirft ein schiefes Licht auf ihn!

Aber dem Ornithologen Rudolf Grün gelang am 3. Juni 2002 eine derartige Beobachtung, die er zum Beweis im Bilde festhalten konnte.

Wem der Buntspecht jetzt unsympathisch geworden ist, der erinnere sich



Abb. 1 und 2: Das Buntspechtweibchen hat die Bruthöhle erreicht, schon streckt ein Jungvogel heißhungrig seinen Kopf heraus und erhält den „schaurigen“ Bissen.

Fotos R. Grün

des weiter oben bereits zum Speisezettel dieses Vogels Gesagten. Auf die wichtige Rolle des Buntspechtes als Höhlenbauer sei noch hingewiesen: Von seiner Arbeit profitieren Meisenarten und Kleiber ebenso, wie Wendehals und Mittelspecht, Fle-

dermaus, Siebenschläfer und Hornisse. Den Buntspecht als Räuber zu verdammern, weil er gelegentlich auch ein nacktes Vögelchen verzehrt, ist nicht angebracht, zumal es da noch uns, die Menschen gibt, deren Treiben einem räuberischen Verhal-

ten ungleich näher kommt - oder was gab's bei Ihnen gestern zum Mittagessen?

Rudolf GRÜN  
Rudolf SCHAUBERGER

## Interessante Beobachtung: Kleiber mauert seinen Nistkasten am Baum fest



Im Botanischen Garten der Stadt Linz brüten Kleiber regelmäßig in angebrachten Nistkästen. Dass sie dabei ihr Einflugloch auf die passende Größe verkleben, um die Höhle vor dem Zugriff von Mardern, Krähen oder Elstern zu schützen,

oder auch Spalten gegen Zugluft mit Lehm abdichten, ist ja regelmäßig zu beobachten. Dass aber ein Kleiber wie auf der Abbildung zu sehen, seinen zur Brut ausgewählten Nistkasten am Baum festmauert, um ihn zu stabilisieren, ist schon eine selte-

nere Beobachtung. Interessant ist vor allem, dass er die Wetterseite stärker angemauert hat als die dem Wetter abgewandte Seite.

Herbert RUBENSER

### BUCHTIPPS

#### GARTEN

Miriam WIEGELE: **Zauberpflanzen - Pflanzenzauber. Magisches, Heilendes und Praktisches**

168 Seiten, 90 Farbfotos, 30 Zeichnungen, Preis: € 10,20; Stuttgart (Hohenheim): Eugen Ulmer 2003; ISBN 3-8001-4196-5

Dieses Buch erzählt, welche Zauberkräfte man den Pflanzen zugeschrieben hat und

zeigt mit viel Augenzwinkern, wie man das Wissen um die Symbolträchtigkeit bei der Gartengestaltung umsetzen kann. (Verlags-Info)

Hanneke VAN DIJK, Harry VAN TRIER: **Hel-leborus**

144 Seiten, 180 Farbfotos, Preis: € 41,10; Stuttgart (Hohenheim): Eugen Ulmer 2006; ISBN 3-8001-4912-5

Dekorativ und modern: Unter Staudenfreunden haben sich die Helleborus (Nieswurz) eine regelrechte Fangemeinde erobert. Während die weißen Blüten der Christrose zu den Höhepunkten des winterlichen Gartens zählen, prunken im Frühjahr starke Purpurtöne und hellgrüne Blüten. Die genügsamen Gartenpflanzen erfreuen uns über viele Wochen mit ihren herrlichen Blüten. Neben Informationen zur Gartenkultur werden das aktuelle Sortiment und bedeutende Züchter vorgestellt. (Verlags-Info)